

MAIK BÖING / STEFFEN OBELING

Impulse aus den bilingualen Sachfächern im Französischunterricht nutzen

Auf welche Punkte gilt es zu achten, wenn man ein sachfachbezogenes Modul im Rahmen des Französischunterrichts durchführen möchte? Welche methodisch-didaktischen Impulse aus den bilingualen Sachfächern können im Französischunterricht nutzbar gemacht werden und diesen bereichern? Die Autoren gehen einigen zentralen Fragen nach.

Welche Themen eignen sich für sachfachbezogene Module im Französischunterricht?

Zu empfehlen sind landes- und sprachaffine Themen, die einen konkreten Sachfachbezug besitzen und durch den Sachfachzugang ein Mehr an Erkenntnisgewinn zulassen. Ein „lohnendes“ (bilinguales) Sachfachthema zeichnet sich dadurch aus, dass es sowohl die didaktischen Aspekte des Sachfaches (Kompetenzen, Prinzipien und Zugriffsweisen; vgl. den Basisartikel in *Der Fremdsprachliche Unterricht Französisch 110*) berücksichtigt als auch Potenzial für interkulturelles Lernen bietet, z. B. durch den Vollzug eines Perspektivenwechsels oder den Erwerb fachspezifischen interkulturellen Orientierungswissens.

Zusätzlich muss das Thema im Unterricht sinnvoll fremdsprachlich organisierbar sein und sollte dabei möglichst authentisches Material zugrunde legen.

Wie kann ich Themen und Material für Sachfachmodule finden?

Bei der Themenwahl ist insbesondere darauf zu achten, dass das Modul einerseits neues Sachwissen transportiert, andererseits aber auch keine Sachfachinhalte vorwegnimmt.¹ Sucht man nun nach lohnenden Sachfachthemen, so empfiehlt sich die Lektüre französischer Schulbücher des Faches, aus dessen Blickrichtung die Lehrkraft sich dem Thema nähern möchte. Ein Beispiel: Bei der Suche nach regionalspezifischen, frankreichbezogenen Themen bietet sich ein Blick in französische *Première*-Geographiebücher an. In dieser Jahrgangsstufe steht Frankreich mitsamt seinen Regionen als Beispielraum auf dem Programm. Gerade für die in vielen Bundesländern verbindlich vorgesehene Dossierarbeit zu bestimmten französischen Regionen finden sich hier zahlreiche Ideen sowie ansprechend gestaltete, hochaktuelle Materialien (Fotos, Bilder, Karten, Diagramme, Texte) zu thematischen Schwerpunkten, die auch für eine problemorientierte Behandlung im Rahmen eines Sachfachmoduls im Französischunterricht interessant sind.

Französische Schulbücher findet man in Frankreich in den Buchhandlungen mit *rayon scolaire*, sie sind aber auch bequem im Internet bestellbar.

Wie motiviere ich meine Schülerinnen und Schüler für ein (bilinguales) Sachfachmodul?

Es ist wichtig, den Lernern im Vorfeld zu vermitteln, dass sie innerhalb des Moduls die französische Sprache anders als im gewohnten Rahmen des Fremdsprachenunterrichts erleben werden, nämlich vorrangig als Mittel zur Kommunikation über fachliche Inhalte. Der Hinweis, dass bei der Erarbeitung authentische Materialien zugrundegelegt werden, die sich normalerweise an französische Lerner richten, wird die Schülerinnen und Schüler sicherlich stolz machen. Auch sprachlich schwächere Lerner können mit dem Argument ermutigt werden, dass nicht die Sprachleistung im Vordergrund steht, sondern die inhaltliche. Bei der Durchführung des Moduls sollte darauf geachtet werden, neben einzelnen fachtypisch-traditionellen Methoden auch motivierende neuere Verfahren einzusetzen, die die Lerner aus dem normalen Fremdsprachenunterricht noch nicht kennen oder noch nicht gewohnt sind. Hier bieten z. B. die vielfältigen, denk- und sprechfördernden Methoden des britischen Ansatzes *Thinking through geography* bzw. *Thinking through history* Anregungen (Internetlinks vgl. Literatur sowie Vankan 2007).

In welcher Form kann ich flexible bilinguale Unterrichtseinheiten anbieten?

Ein breites Spektrum ist denkbar: Von klassischen mehrwöchigen Modulen innerhalb des Sachfachunterrichts über fremdsprachige Sachfacheinheiten im Französischunterricht, thematisch ausgerichteten Sprachen- und Projekttagen bis hin zu projektbezogenem Arbeiten auf Schüleraustausch- oder Kursfahrten ins Ausland bieten sich vielfältige Möglichkeiten der flexiblen bilingualen Umsetzung an.

Wie strukturiere ich den Sachgegenstand?

Als Fremdsprachenlehrkraft ist es wichtig zu sehen, wie Sachfachlehrerinnen und -lehrer ihre Unterrichtsgegenstände strukturieren. Viele Sachthemen können durch wenige grundlegende Strukturierungsmuster erschlossen werden. Diese lassen sich wiederum durch ihre jeweilige Diskursfunktion gut in modellhaften grafischen Abbildungen visualisieren (vgl. **Kasten 1**, unten). Die vorgestellten Strukturierungsformen können auch als Grundlage zur Erstellung von Ergebnissicherungen dienen.

Unter welchen Kriterien wähle ich das Material aus und wie bereite ich es auf?

Achten sollte man auf: Qualität und Klarheit der inhaltlichen Aussage, sprachliche Zugänglichkeit für die entsprechende Altersstufe, Authentizität, Anschaulichkeit und Aktualität (je nach Fachrichtung). Durch geeignete Scaffolding-Maßnahmen sollte eine zielgerichtete Informationsaufnahme zügig möglich sein, so dass sich ein fachlicher Spannungsbogen aufbaut.

Wie gehe ich mit der gehäuften Anzahl fremdsprachlicher Fachbegriffe im Material um?

Generell ist es wichtig, den Schülerinnen und Schülern Mut zu machen und ihnen zu zeigen, wie viel sie schon verstehen. Folgende einfache Technik bei der Textlektüre kann hier z. B. Abhilfe schaffen: In einem ersten Schritt unterstreichen die Schülerinnen und Schüler mit einem Leuchtstift alle Wörter, Sätze, Satzteile, die sie verstehen bzw. sich vom Sinn her erschließen können. Sodann begeben sie sich in einem zweiten Schritt an die inhaltliche Bearbeitung der Arbeitsaufträge, falls nötig unter Zuhilfenahme eines thematisch aufgebauten Glossars.

In welche Praxisfallen kann ich bei der Durchführung von (bilingualen) Sachfachmodulen geraten? Wie kann ich sie umgehen?

In inhaltlicher Hinsicht bestehen mehrere Gefahren, z. B. die eines Rückfalls in eine länderkundliche Herange-

hensweise (*les climats, le relief, les fleuves, les régions ... de la France*) oder in eine rein deskriptive Gegenüberstellung (le système politique français et le système politique allemand). Daher ist besonders auf einen fachlich anspruchsvollen, problemorientierten Zugriff unter einer Themenfrage zu achten (z. B. *Qui a plus de pouvoir – le Premier ministre français ou le chancelier allemand?*). In interkultureller Hinsicht kann man leicht der Verlockung erliegen, bestimmte Phänomene in Frankreich bzw. Deutschland zu absolut und zu allgemeingültig darzustellen, ohne die Kulturkonstruktionen auf ihre Relativität zu hinterfragen. Durch perspektivierende Betrachtungen und eine Dekonstruktion mittels relativierender Methoden (vgl. *Der Fremdsprachliche Unterricht Französisch 110*, S. 24/25) lassen sich derartige Gefahren umgehen.

Anmerkung

(1) Das Argument der zu vermeidenden curricularen Konkurrenz zwischen Sachfach-Modulen, die im Rahmen des Fremdsprachenunterrichts durchgeführt werden, und dem originären Sachfachunterricht ist bisher noch nicht in Veröffentlichungen zu bilingualen Modulen artikuliert worden. Die Verfasser berufen sich hier auf einen Hinweis des Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft der Gymnasien mit zweisprachig deutsch-französischem Zug in Deutschland, Herrn LRSD Paul Palmen.

Literatur

Guilluy, Christophe/ Noyé, Christophe (2004): *Atlas des nouvelles fractures sociales en France. Les classes moyennes oubliées et précarisées*. Paris: Editions Autrement.

Vankan, Leon (Hrsg.) (2007): *Diercke Methoden – Denken lernen mit Geographie*. Braunschweig: Westermann.

Zydati, Wolfgang (2002): „Konzeptuelle Grundlagen einer eigenständigen Didaktik des bilingualen Sachfachunterrichts: Forschungsstand und Forschungsprogramm“. In: Breidbach, Stephan/ Bach, Gerhard/ Wolff, Dieter (Hrsg.) (2002): *Bilingualer Sachfachunterricht. Didaktik, Lehrer-/ Lernerforschung und Bildungspolitik zwischen Theorie und Empirie*. Frankfurt am Main: Lang. 48.



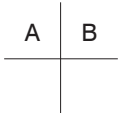
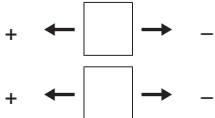
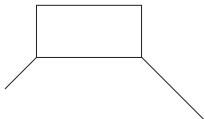
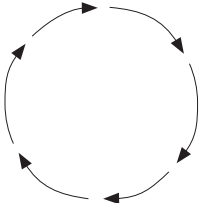
www.geoworld.co.uk


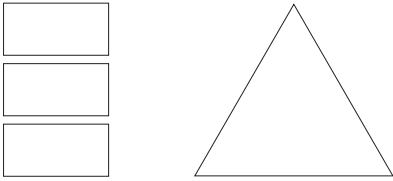
Webseite des Ansatzes *Thinking through geography*

www.thinkinghistory.co.uk/Index.html

Webseite des Ansatzes *Thinking through history*

Diskursfunktionen und Visualisierungsmöglichkeiten

Diskursfunktion	Visualisierungsmöglichkeit	Beispiel																
Abläufe und Sequenzen benennen	konsekutiv 	«La gentrification en cinq étapes» (vgl. Guilluy/Noyé 2004: 18): → quartier ouvrier – Déclin des ouvriers. – Valorisation du quartier. – Arrivée des cadres supérieurs. – Forte progression des cadres supérieurs. – Opérations immobilières. → quartier embourgeoisé																
Ursache–Wirkung benennen	konsekutiv 	Construction d'une nouvelle gare de TGV → création d'un pôle de développement économique																
Vergleichen und Kontrastieren	kontrastiv 	Le Cap d'Agde en 1960 et en 2010: d'un village de pêche à une station touristique aspects physiognomiques: ... aspects socio-professionnels:																
Vor- und Nachteile mit einem Phänomen in Relation setzen	kontrastiv 	Utilisation de pesticides dans la production agricole (+) augmentation des rendements (-) traces de pesticides dans la nourriture																
Definieren	semantisch 	Une «ville mondiale», c'est un lieu qui exerce des fonctions économiques, politiques, culturelles à l'échelle planétaire et qui constitue un pôle de commandement majeur dans la mondialisation.																
Kriterien benennen	tabellarisch <table border="1" data-bbox="584 1581 799 1733"> <tr> <td></td> <td>a</td> <td>b</td> <td>c</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>3</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>		a	b	c	1				2				3				Indicateurs permettant une comparaison économique à l'échelle européenne, par exemple a) la France; b) l'Allemagne; c) l'Union européenne. 1. BIP par habitant; 2. taux de croissance; 3. déficit budgétaire; 4. taux de chômage.
	a	b	c															
1																		
2																		
3																		
Kybernetische Zusammenhänge ausdrücken	zirkulär 	Le cercle vicieux de la pauvreté: faibles revenus → logement dans des quartiers défavorisés → mauvais accès à la formation → exclusion sociale et culturelle → difficulté de trouver des emplois à hauts salaires → faibles revenus																

Diskursfunktion	Visualisierungsmöglichkeit	Beispiel
Klassifizieren	hierarchisch 	Classification des biens par exemple selon leur nature – les biens matériels ... – les biens immatériels ... – les services ... – les droits ... par exemple selon leur usage – les biens de production ... – les biens de consommation ...
Schichtungen ausdrücken	hierarchisch 	L'organisation sociale hiérarchisée de l'Ancien Régime: le clergé la noblesse le Tiers Etat

aus: Zydatiř 2002 (um Beispiele ergänzt).